

Der kleine Friedensvermittler.

— „Ich lag an Leib und Seele krank in einer Klinik und war fast der Verzweiflung nahe. Der Arzt drängte schon seit einem Jahre zu einer Operation, die ich aber sehr fürchtete und daher immer wieder verschob. Mit Bangen schaute ich in die Zukunft. Da kam mir durch Gottes Fügung das „Vergissmeinnicht“ in die Hände, und las da mit Staunen die vielen Gebetserhörungen. Fast in jedem Heft fand ich den Titel: „St. Antonius hat geholfen.“ Der liebe Heilige war schon lange mein besonderer Fürbitter und Helfer, jetzt aber begann ich mit neuem Eifer zu ihm zu beten, hielt eine Novene und versprach, das „Vergissmeinnicht“ zu abonnieren. Auch die Andacht zur lieben Muttergottes mit den drei Ave Maria nahm ich wieder auf, desgleichen die Verehrung des hl. Joseph und der seligen Rita und wurde dadurch wunderbar getrostet. Meine Genesung ging auffallend rasch von statten; überdies bekam ich einen netten Posten und kann somit mein Brot wieder selbst verdienen. All den genannten Heiligen sei dafür öffentlich mein innigster Dank gesagt!“

„Dank dem hl. Antonius für die günstige Vermietung einer Wohnung und für die Erlangung eines braven Dienstmädchens (10 Fr. Almosen). Dank für das Wiederfinden eines Eheringes, für auffallenden Schutz in heissen Kämpfen an der Westfront.“

„Ich hatte den ganzen vorigen Winter viel durchzumachen mit einem schweren Nerven- und Gemütsleiden. Nachdem ich aber veriprochen hatte, ein Heidenkind auf den Namen Joseph Anton taufen zu lassen, ist in meinem Befinden eine wesentliche Besserung eingetreten.“ — „Meine Frau litt mehrere Wochen an Ohrenleiden; sie nahm ihre Zuflucht zum hl. Antonius, hielt eine neuntägige Andacht und hat Erhörung gefunden.“ — „Im Mai v. J. hatte ich das Unglück 20 Mf. zu verlieren; es war das meine ganze Bartschaft, der Lohn von fast zwei Monaten. Ich betete zum hl. Antonius, versprach eine Novene und 2 Mf. Antoniusbrot und hatte das Glück, mehr zu erhalten, als ich verloren hatte. Mein Vertrauen zum lieben hl. Antonius ist dadurch noch bedeutend gewachsen.“

Der kleine Friedensvermittler.

Eine rührende Geschichte hat sich vor einigen Jahren auf einem Amtsgerichte in Berlin zugetragen. Eine junge Frau hatte mit ihrem kleinen Knaben ihren Mann böswillig verlassen, und dieser, im höchsten Grade darüber erzürnt, hatte bei dem Gerichtshofe die Klage auf Ehescheidung eingereicht.

Der Verhandlungstag kam.

Die Frau war, von ihrem Kinde begleitet, eben die Treppe hinaufgestiegen und hatte den weiten Vorraum betreten. Da erblickt sie dort bereits ihren Mann stehen. Um so mehr hält sie sich auf der anderen Seite.

Plötzlich wird der Knabe den Vater gewahr, reißt sich von der Mutter los und eilt mit dem Rufe: „Vater, lieber Vater!“ auf ihn zu.

Diesen ergreift eine tiefe Erregung, er nimmt den schmeichelnden Knaben auf den Arm und küsst ihn. Der aber wendet sich jetzt auf den Armen des Vaters der Mutter zu und ruft zu ihr hinüber: „Mutter, liebe Mutter, o komme doch — sieh, wie der Vater so lieb ist!“

Und auch sie ergreift es wunderbar, sie folgt dem Rufe, der Mann setzt Janst das Kind nieder, um dessen Mutter in seine Arme zu schließen, und versöhnt verlassen

die beiden Gatten hierauf zusammen das Gerichtsgebäude.

Briefkasten.

15 Mf. Antoniusbrot von A. A. W. erhalten. Vergelt's Gott! Hörmansh.: 30 Mf. für ein Hdld. Joseph und Opfer als Dank dem hl. Joseph und den a. Seelen für Hilfe in einem Anliegen.

H. A. B.: 28 Mf. f. Heidenkind. Herzl. Vergelt's Gott! Würzburg: 10 Mf. zu Ehren des hl. Joseph als Dank für Erhörung.

Oberpleichfeld: 41 Mf. für ein Hdld. Joseph Anton und als Almosen als Dank und Bitte um weitere Hilfe. Offenburg: 20 Mf. f. T. e. Hdld. als Dank für Erhörung i. schw. Anliegen nach Anrufung d. hl. Ant. und Jbd. Thadd.

Burggen: 10 Mf. Antoniusbrot für wiedergefundene Gegenstand.

Den Betrag für die Taufe eines Heidenkindes erhielten wir aus:

Haatsch (Joseph Anton), Durach (Joh. Nepomut, Dank für erlangte Gesundheit), N. N. (Andreas, nebst 5 Mf. Antoniusbrot), Marienthal (Joseph; eingekandt von einem französischen Landsturmann vor Verdun, der ums Gebet bittet), Böhm.-Slalik (Joseph, f. Hilfe in Prüfungsangelegenheiten), Banjaluka (Joseph Anton; Dank für schnelle Heilung eines Beinbruches und Hilfe in Familienangelegenheiten), Döllach (2 Hdld. Maria und Antonius; Dank für Hilfe), Linz a. D. (Joseph; Dank für auffallende Hilfe in schweren Anliegen), Hohenems-Buchenau (Maria; zu Ehren des hl. Joseph als Dank für Erhörung in verschiedenen Anliegen), Tragwein (2 Hdld. Joseph; Dank für Hilfe in wichtigen Anliegen), Woltersdorf (Dank für Hilfe in Geldangelegenheiten, 2 Hdld. Joseph und Ant.), Apar (Joseph Mathias, für Erhörung in Familien- und Militärangelegenheiten), Teruberg (Antonius v. P., als Bitte um Auffindung eines abhanden gekommenen großen Beutes), Traunkirchen (Anton Joseph), Graz (2 Hdld. Maria und Joseph als Dank für die Belebung eines Soldaten im Krieg).

Wien: 10 Kr. Missionsalmosen zu Ehren des hl. Joseph als Dank für Hilfe in schwerem Anliegen erhalten.

Lobendau: 10 Kr. als Bitte zum hl. Antonius um gesunde Rückkehr des Mannes vom Krieg und um Heilung eines hartnäckigen Leidens dankend erhalten.

Wien III: 20 Kr. Alm. Dank dem hl. Joseph für gewährte Bitte!

Hirschbach: 10 Kr. Antoniusbrot als Dank für wiedergefundene Betrag erhalten.

St. Lorenzen: 10 Kr. zur Lesung 3 hl. Messen dhd. erh. Traunkirchen: 27 Kr. dhd. erh. Dank für verhütetes Unglück in d. Wirtschaft, Bitte um Rückkehr unserer 2 Söhne vom Krieg.

Wels: Zu Ehren der hl. Herzen Jesu und Mariä, sowie des hl. Joseph und Antonius zur schuldigen Dankagung 250 Kr. für die Mission.

J. A.: 10 Kr. Missionsalmosen und Dank dem hl. Jos. für Erhörung in schwerem Anliegen.

W.-Neustadt: 10 Kr. Missionsalmosen nach Meinung dankend erhalten.

Bad Niederbronn: 10 Mf. Dank dem hl. Antonius und hl. Joseph für erhöhte Bitte!

Schweidnitz: 25 Mf. als Dank für erlangte Hilfe und als Bitte um vollständige Genesung.

U. E. D. S.: 10 Kr. Missionsalmosen um Gottes Segen in Haus, Hof und Geschäft.

Schupheim: 10,60 Fr. in Noten und Briefmarken für hl. Meisen und Antoniusbrot dankend erhalten.

Seedorf: 10 Fr. Antoniusbrot dhd. erh. Ushausen: 20 Fr. nach Meinung dankend erhalten.

Steckborn: 10 Mf. Missionsalmosen als Dank für eine Gebetserhörung.

B. R.: 10 Fr. als Dank der hb. Gottesmutter und dem hl. Joseph für eine glückl. Entbindung.

Walterswil: 20 Fr. für 10 hl. Messen u. als Missionsopfer zur Dankagung für Bewahrung von ansteckenden Krankheiten erhalten. Dank dem hl. Joseph und d. hl. Antonius!

Kaltbrunn: 20 Fr. für Erhörung in verschiedenen Anliegen. Dank dem hl. Joseph, Antonius und Benediktus!